



## **Informationsschrift für Patienten und Eltern Entwicklung und wissenschaftliche Überprüfung eines musiktherapeutischen Behandlungskonzepts für Jugendliche (12 bis 17 Jahre) mit primären Kopfschmerzerkrankungen**

Liebe Patienten und liebe Eltern,

Im Rahmen einer nichtmedikamentösen, wissenschaftlichen Forschungsstudie der Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg in Kooperation mit der Fakultät für Musiktherapie der SRH Hochschule Heidelberg und dem Deutschen Zentrum für Musiktherapieforschung DZM e.V. zum Thema primäre Kopfschmerzen im Jugendalter behandeln wir Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren die unter regelmäßigen Kopfschmerzen und / oder Migräneattacken leiden und an einer Überprüfung neuartiger, therapeutischer Behandlungsverfahren in diesem Bereich teilnehmen möchten (Gesamtdauer ca. 6-8 Monate). Die benannten Einrichtungen arbeiten seit acht Jahren im Rahmen von klinischen und wissenschaftlichen Studien im Bereich Schmerzforschung eng miteinander zusammen.

Kopfschmerzen und Migräne gehören zu den häufigsten Erkrankungen im Schulalter. Wissenschaftlichen Studien zufolge treten bei bis zu 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen regelmäßig behandlungsbedürftige Kopfschmerzen auf. Kopfschmerzen, die im Kindes- und Jugendalter beginnen, neigen außerdem dazu, bis ins Erwachsenenalter hinein anzuhalten, also zu chronifizieren. Leistungseinbrüche in der Schule, familiäre Belastungen sowie die Erhöhung der Schwierigkeit die pubertäre und postpubertäre Entwicklungsstufe angemessen zu bewältigen sind häufige Begleiterscheinungen, die besonders im Jugendalter zu Benachteiligungen führen können und sich nicht selten bis weit ins Erwachsenenalter hinein auswirken. Problematisch stellt sich dar, dass derzeit für Kinder noch für Jugendliche oft nur unzureichende medikamentöse oder nicht-medikamentöse Therapiemaßnahmen existieren. Vor allem für die Altersgruppe zwischen zwölf und 17 Jahren, also für Jugendliche besteht eine erhebliche Unterversorgung im Bereich altersgemäßer Therapie bei chronischen Schmerzerkrankungen. Hier kann der Einsatz von interdisziplinär eingebundener Musiktherapie einen Ausweg darstellen.

Musiktherapie ist der gezielte Einsatz von Musik im Rahmen der therapeutischen Beziehung zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit und eignet sich als nonverbal- künstlerisches Therapieverfahren besonders in der Behandlung von Jugendlichen.

Musiktherapie ist eine praxisorientierte Wissenschaftsdisziplin, die in enger Wechselwirkung zu verschiedenen Wissenschaftsbereichen steht, insbesondere der Medizin, den Gesellschaftswissenschaften, der Psychologie, der Musikwissenschaft und der Pädagogik. Der Begriff „Musiktherapie“ ist eine Bezeichnung für unterschiedliche musiktherapeutische Konzeptionen, die ihrem Wesen nach als psychotherapeutische zu charakterisieren sind, in Abgrenzung zu pharmakologischer und physikalischer Therapie.

Es konnten im Rahmen der Kooperation von versorgenden Einrichtungen der SRH Hochschule Heidelberg (Musiktherapeutische Ambulanz) in Kooperation mit versorgenden Einrichtungen der Universitätskliniken (Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Heidelberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg, Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin der Universität Heidelberg) günstige Voraussetzungen geschaffen werden ein interdisziplinäres Behandlungsangebot zu realisieren, das medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungen, insbesondere Musiktherapie integriert und medizinisch und psychologisch koordiniert alters angemessene Therapieverfahren anbieten kann. Umfangreiche Forschungsprojekte zu kindlichem

und jugendlichem Kopfschmerz, die im Rahmen dieser Kooperation durchgeführt wurden, bestätigten u.a. die Wirksamkeit von Musiktherapie bei unterschiedlichen Patientengruppen mit chronischen Schmerzen (Kinder (8-12 Jahre) mit Migräne und Erwachsene mit chronischen, nicht-malignen Schmerzen). Allerdings fehlt bislang noch ein spezifisches wissenschaftlich überprüfbares Angebot, bestehend aus medizinischer Betreuung und Musiktherapie für jugendliche Kopfschmerzpatienten. Die Erkenntnisse aus den bereits durchgeführten oben genannten Studien können aber nicht einfach unbeschränkt auf jugendliche Patienten übertragen werden. Aus diesem Grund wurden die bisherigen Konzepte an die Bedürfnisse der jugendlichen Patientengruppe angepasst und sollen nun wissenschaftlich überprüft werden. Mit der musiktherapeutischen Behandlung soll eine Versorgungslücke geschlossen und gleichzeitig eine Alternative zu medikamentösen Verfahren zur Verfügung gestellt werden.

Der Studienablauf beinhaltet zwei Diagnosetermine in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg, sechs Einzel-Therapieeinheiten à 90 Minuten sowie ein vorangehendes Aufnahmegespräch und drei Elternberatungen während der Therapiephase. Nach Beendigung der Therapie wird einige Monate nach Abschluss nochmals ein Diagnosetermin vereinbart. Die Behandlungseinheiten sind in wöchentlichen Einzelterminen individuell vereinbar, müssen jedoch in einem Zeitfenster von maximal 8 Wochen absolviert werden:

- Kalenderwochen 4-11
- Kalenderwochen 12-19
- Kalenderwochen 23-30
- Kalenderwochen 35-43

Die medizinische Leitung der Studie erfolgt durch die Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg sowie der Fakultät für Musiktherapie der SRH Hochschule Heidelberg.

Alle Behandlungen und Untersuchungen im Rahmen dieser Studie sind kostenlos. Eine vollständige Teilnahme und regelrechte Abgabe aller Datenerhebungen werden mit bis zu 200€ vergütet (Modalitäten werden an a.O. näher erläutert).

Bei der Erstattung von Fahrtkosten bei Krankenkassen sind die Studienmitarbeiter gerne behilflich, die Anträge müssen jedoch vom Krankenversicherten selbst eingereicht werden.

Unerwünschte Wirkungen oder gesundheitliche Risiken, die aus der Studienteilnahme resultieren könnten, sind auf Grund der Vorerfahrungen nicht anzunehmen. Die Patienten stehen während des gesamten Studienablaufs unter medizinischer Betreuung durch Ärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg. Im Rahmen dieser Betreuung werden die Patienten auch über alternative Behandlungsverfahren wie z.B. verhaltenstherapeutische, pharmakologische und neuromedizinische Programme aufgeklärt und ggf. eine Empfehlung zu einer weiteren Abklärung oder Wiedervorstellung ausgesprochen. Zur Aufklärung ist noch hinzuzufügen, dass die verhaltenstherapeutische Behandlung von Kopfschmerzen bei Kindern und Jugendlichen die übliche psychotherapeutische Maßnahme darstellt.

Für die Studie werden zwei neuartige therapeutische Behandlungsvarianten eingesetzt, die sich hinsichtlich der Behandlungsart und Intensität nicht unterscheiden und beide von Musiktherapeuten der Ambulanz durchgeführt werden. Aus wissenschaftlichen Gründen ist es notwendig, neben einer Gruppe die Musiktherapie erhält (Experimentalgruppe) auch eine Gruppe, die eine alternative therapeutische Behandlung erhält (Kontrollgruppe) in die Studie zu integrieren. Die Zuordnung der Patienten/Probanden zu einer (Therapie-) Gruppen erfolgt nach dem Zufallsprinzip (einem Verteilungsschema, das vor Untersuchungsbeginn festgelegt wird). Dies hat den Zweck, eine möglichst hohe wissenschaftliche Aussagekraft der Untersuchung zu erreichen.

Die Teilnahme an der Studie erfolgt freiwillig und beinhaltet das Recht, das Einverständnis jederzeit, ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für eine weitere medizinische Versorgung, zurückziehen.

Bei Rücktritt von der Studie kann auf Wunsch bereits gewonnenes Daten-/Probenmaterial vernichtet werden. Beim Ausscheiden aus der Studie kann der Patient entscheiden, ob er mit der weiteren Auswertung des Materials bzw. der Studiendaten einverstanden ist.

Die ärztliche Schweigepflicht und die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Es werden nur pseudonymisierte Daten ausgewertet und ggf. auch nur in pseudonymisierter Form weitergegeben. Dritte erhalten keinen Einblick in Originalunterlagen.

**Studienleitung:**

Prof. Dr. Thomas Hillecke Fakultät für Musiktherapie SRH Hochschule Heidelberg Maaßstr. 26 69123 Heidelberg	Prof. Dr. Franz Resch Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg Villa Blumenstraße 69115 Heidelberg
---	--

**Kontakt und Anmeldung:**

E-Mail: [Kopfschmerz.Studie@med.uni-heidelberg.de](mailto:Kopfschmerz.Studie@med.uni-heidelberg.de)

Tel: 06221/7963-101

Fax: 06221/7399989

Website: [www.dzm.fh-heidelberg.de](http://www.dzm.fh-heidelberg.de)